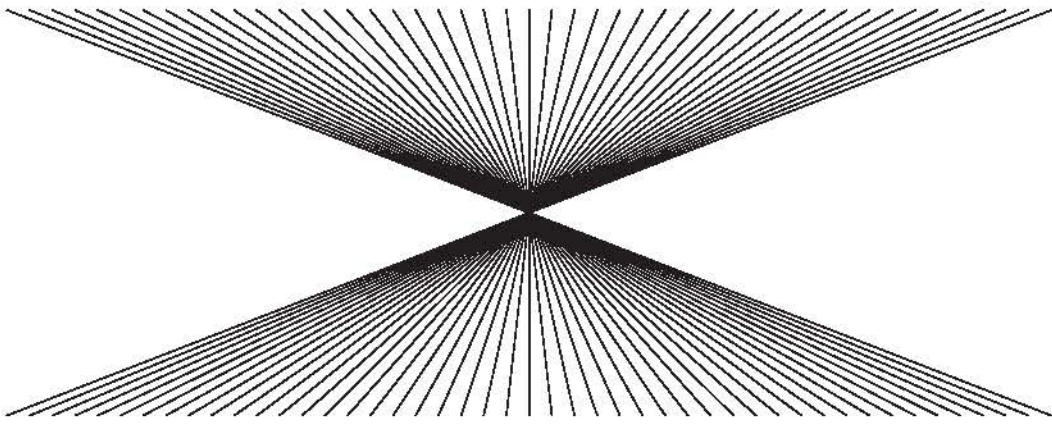


2005

Interdisziplinäre Phänomenologie



Interdisciplinary Phenomenology

Herausgegeben von Tadashi Ogawa und Hisashi Kashiwa,
Lehrstuhl für "Philosophy of Human and Environmental Symbiosis"
an der "Graduate School of Global Environmental Studies",
Kyoto University

Interdisziplinäre Phänomenologie ----- Interdisciplinary Phenomenology

Herausgegeben von Tadashi Ogawa und Hisashi Kashiwa, Lehrstuhl für "Philosophy of Human and Environmental Symbiosis" an der "Graduate School of Global Environmental Studies", Kyoto University

In Zusammenarbeit mit Karl Acham (Graz), Raphaël Célis (Lausanne), Renato Cristin (Triest), Françoise Dastur (Nizza), Rodolphe Gasché (SUNY at Buffalo), Shinji Hamazu (Shizuoka, Japan), Heinrich Hüni (Wuppertal), Christoph Jamme (Lüneburg), Michael Lazarin (Ryukoku University Kyoto), Isamu Miyahara (Aichi Präfektur University), Kiyoshi Sakai (Gakushuin University Tokyo) und Barry Smith (Leipzig und SUNY at Buffalo).

Unter wissenschaftlicher Beratung von Hermann Schmitz (Kiel), Klaus Held (Wuppertal) und Gernot Böhme (Darmstadt).

Eine internationale Zeitschrift in den deutschen, englischen und französischen Sprachen.

Interdisziplinäre Phänomenologie ----- Interdisciplinary Phenomenology Vol.2

Copyright © 2005, Lehrstuhl für
"Philosophy of Human and Environmental
Symbiosis" an der "Graduate School of
Global Environmental Studies",
Kyoto University
published by the Chair of Philosophy of
Human and Environmental Symbiosis,
Kyoto University

Interdisziplinäre Phänomenologie

Seit Edmund Husserl die phänomenologische Bewegung auf den Weg brachte, ist bereits ein Jahrhundert vergangen. Dem phänomenologischen Denken geht es um die Phänomene, das Erscheinende in seinem Erscheinen für den Menschen. Auf das Erscheinen der Welt sind auch die Wissenschaften in ihren mannigfaltigen Disziplinen bezogen. Nicht zufällig waren es Fragen der philosophischen Grundlegung der Mathematik, die den Gründer der Phänomenologie zur Philosophie führten. Phänomenologisches Denken ist seitdem gekennzeichnet durch das Überschreiten der traditionellen Grenzen zwischen den Disziplinen.

Das Spektrum der Wissenschaften differenziert sich heute immer mehr. Je weiter dieser Prozeß fortschreitet, umso stärker ist der Dialog des phänomenologischen Denkens mit den verschiedenen Wissenschaften gefordert. Damit wird für die Phänomenologie die Interpretation ihrer klassischen Texte nicht überflüssig. Im Gegenteil, gerade um neue Wege philosophischen Denkens zu beschreiten, braucht die Phänomenologie als Grundlage die Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Tradition.

Teil I Zum Gedenken an Professor Norio Fujisawa

Katsutoshi UCHIYAMA:

- Er lehrte die Philosophie und er lebte sie.
Zum Gedenken an Professor Norio Fujisawa 1

Norio TAKAHASHI:

- Prof. Fujisawa and his Essay 'Change of Situation and Change of Thing' 5

Tadashi OGAWA:

- Ancient Greek Philosophy and Present-Day Phenomenology 9

Teil II Zur Möglichkeit der Phänomenologie

Klaus HELD:

- Phänomenologie der „eigentlichen Zeit“ bei Husserl und Heidegger 15

Christoph JAMME:

- Gibt es eine Wissenschaft des Fremden?
Zur aktuellen Theoriedebatte zwischen Philosophie und Ethnologie 37

Karl BAIER:

- Transreligiöse Theorie und existentielle Interpretation 65

Shinji KAJITANI:

- Medizinische Pflege und religiöse Heilung in der klinischen Realität
– Eine sozialphänomenologische Untersuchung zur Krankheitserfahrung – 87

Teil III Zu Ehren von Professor Klaus Held

- Symposium zu Ehren von Klaus Held 103

Tadashi OGAWA:

- Eröffnungsansprache beim Symposium zu Ehren von
Prof. Dr. Klaus Held in Kyoto (4. bis 5. Mai 2001) 105

Mitsuyoshi IWAMOTO:

- Der Urstreit zwischen Licht und Finsternis
zu Heideggers „Der Ursprung des Kunstwerkes“ 109

Takako SHIKAYA:

- Leib Gefühl Raum 123

Motoaki NAKADA:	
Das Problem der Intersubjektivität und die Fremderfahrung von Kindern mit schwerer geistiger Behinderung	139
Shinji HAMAUZU:	
Zu einer Phänomenologie des Dialogs: Husserl und Heidegger	149
Tetsuya SAKAKIBARA:	
Husserl und Dilthey — Zu Diltheys Einflüssen auf den Göttinger Husserl	163
Shigeto NUKI:	
Phänomenologie des tanzenden Körpers	181
Tadashi OGAWA:	
Zu Ehren von Prof. Emeritus Dr. Klaus Held in Wuppertal am 6.Juli 2001	193

LISTE DER AUTOREN

Teil I Zum Gedenken an Professor Norio Fujisawa

Katsutoshi UCHIYAMA, Professor an der Universität Kyoto

Norio TAKAHASHI, Professor an der Universität Hiroshima

Tadashi OGAWA, Professor an der Universität Kyoto

Teil II Zur Möglichkeit der Phänomenologie

Klaus HELD, Professor em. an der Bergischen Universität Wuppertal

Christoph JAMME, Professor an der Universität Lüneburg

Karl BAIER, Professor an der Universität Wien

Shinji KAJITANI, ordentlicher Dozent der Teikyo Universität Tokyo

Teil III Zu Ehren von Professor Klaus Held

Tadashi OGAWA, Professor an der Universität Kyoto

Mitsuyoshi IWAMOTO, Professor an der Universität Yamaguchi

Takako SHIKAYA, Professor an der Universität Kyoto

Motoaki NAKADA, Professor an der Universität Tokyo

Shinji HAMAUZU, Professor an der Universität Shizuoka

Tetsuya SAKAKIBARA, Professor an der Universität Tokyo

Shigeto NUKI, Professor an der Senshu Universität Tokyo

Tadashi OGAWA, Professor an der Universität Kyoto

Edited and published by
Prof. Dr. Tadashi OGAWA,
Chair of Philosophy of Human and Environmental Symbiosis,
Graduate School of Global Environmental Studies
Kyoto University
Email: bach.tadkan@t02gsges.mbox.media.kyoto-u.ac.jp

Printed by
Kyowa Printing Co., Ltd.
4-10-28 Minamisenba, Chuo-ku,
J-542-0081 Osaka/Japan
Tel/Fax: +81-(0)6-6253-0902
Email: kyowa-w@guitar.ocn.ne.jp

ISSN : 1348-8252

